

04. September 2015 - 00:04 Uhr · Hannes Fehringer · Steyr

Womit Erzherzog die Hirsche lockte



Grall bläst in "Hirschruf", den vielleicht auch der Thronfolger benutzte. Bild: ÖBf

ROSSLEITHEN. Auf der Bärenriedlauhütte im Nationalpark wurde 100 Jahre altes Bockshorn gefunden. Möglicherweise benutzte es der Thronfolger.

"Wetter und Aussicht köstlich, ich sitze im Freien vor der Hütte", kritzelte Franz Ferdinand im Oktober 1903 auf ein Stück Papier und schickte mit dem Zettel einen Boten ins Tal, um seiner Frau Fürstin Sophie Hohenberg zu telegrafieren. Der Thronfolger der Habsburger weilte gerne zur Jagd in der Bärenriedlau bei Rossleithen im Gebiet des heutigen Nationalpark Kalkalpen.

Der adelige Waidmann war nicht nur für seine Liebe zu Wald und Flur bekannt, sondern auch für seine Schießlust. Jetzt fanden Mitarbeiter der Bundesforste in der Bärenriedlauhütte, deren einzigartige Holzkonstruktion restauriert wurde, ein Horn an einem Lederriemen, das über 100 Jahre geschätzt wurde. Das würde zu den Jagdaufenthalten des Thronfolgers im Kalkgebirge passen, der 1914 in Sarajewo ermordet wurde.

"Wir können es natürlich nicht mit Bestimmtheit sagen", erklärt Berufsjäger und Nationalpark-Guide Rudolf Grall, "aber es ist gut möglich, dass der Erzherzog auch selber in das Horn geblasen hat."

Das Horn eines Ziegenbockes wurde verwendet, um Brunftschreie von Hirschen nachzuahmen. "Da muss man den richtigen Ton treffen", weiß Grall, "ein tiefer Ton verkörpert einen alten, großen Hirsch, eine höhere Tonlage einen jüngeren". Wer einen kapitalen Zwölfender anlocken will, muss durch das Horn in einem Brummton röhren. "Der Hirsch glaubt einen Rivalen zu hören und tritt auf die Stelle, um sein Revier zu verteidigen", erklärt Grall das Verhalten der Tiere, das sich die Jäger bei der Pirsch zunutze machten.

Grall wird jetzt im September wieder das einst von Hand zugeschnittene Mundstück ansetzen und mit Lockrufen sein Glück versuchen. Der Berufsjäger der Bundesforste führt wieder Gruppen von Naturliebhabern zu den Lichtungen (die Exkursionen können beim Nationalpark Kalkalpen gebucht werden). Das alte Horn eines Ziegenbocks kommt bei den Wanderungen zur Wildbeobachtung wieder zum Einsatz wie vor mehr als 100 Jahren. Das Fundstück, das bei der Renovierung der Bärenriedlauhütte zum Vorschein kam, soll auch noch genauer begutachtet werden. Vielleicht finden sich weitere Spuren auf die früheren Benutzer.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/steyr/Womit-Erzherzog-die-Hirsche-lockte;art68,1961747>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung